

Bühne der Dissidenz und Dramaturgie der Repression

Prof. Dr. Lutz Niethammer

1983 bis 1985 betrieben insgesamt 24 Geheimdienstoffiziere der DDR neun Bänkelsänger und Puppenspieler in Jena als "feindlich-negative Kräfte", die vor und nach dieser Intervention des regionalen Geheimdienstes von der SED oder der führenden Partei des ostdeutschen Staatssozialismus im Zuge einer Öffnungs- und Integrationsstrategie ausgezeichnet worden waren. In den Unterlagen dieses extensiven "Operationalen Vorgangs" fehlen Belege, warum dieser "Zentrale Operative Vorgang" begonnen und warum er beendet wurde. Diese Untersuchung blickt auf Geheimdienste sowjetischen Typs als herrschende Parallelgesellschaften und ihre kontraproduktive Funktion im gesellschaftlichen Zusammenhang.